

Kantonsratsbeschluss

Vom 26. Januar 2010

Nr. RG 196/2009

Änderung der Einführungsverordnung zum Bundesgesetz über den Konsumkredit (EV KKG)

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 39 des Bundesgesetzes über den Konsumkredit (KKG) vom 23. März 2001¹⁾, Artikel 103 in Verbindung mit Artikel 106 Absatz 1 und Artikel 335 des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB) vom 21. Dezember 1937²⁾, Artikel 71 Absatz 2 der Kantonsverfassung (KV) vom 8. Juni 1986³⁾, sowie § 4 Absatz 1 des Gesetzes über das kantonale Strafrecht und die Einführung des Schweizerischen Strafgesetzbuches (EG StGB) vom 14. September 1941⁴⁾, nach Kenntnisaufnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 10. November 2009 (RRB Nr. 2009/2021), beschliesst:

I.

Die Einführungsverordnung zum Bundesgesetz über den Konsumkredit (EV KKG) vom 17. März 2004⁵⁾ wird wie folgt geändert:

Titel III wird aufgehoben.

§ 7 wird aufgehoben.

Als Titel III^{bis} wird eingefügt:

III^{bis}. Strafbestimmung

Als § 7^{bis} wird eingefügt:

§ 7^{bis}. Strafbestimmung

Wer vorsätzlich oder fahrlässig

- a) unvollständige oder unwahre Angaben macht, um in den Besitz einer Bewilligung zu gelangen;
- b) ohne Bewilligung eine bewilligungspflichtige Tätigkeit ausübt;
- c) nach der Verweigerung, dem Ablauf oder dem Entzug der Bewilligung eine bewilligungspflichtige Tätigkeit ausübt

wird mit einer Busse bis zu 20'000 Franken bestraft.

II.

Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.

¹⁾ SR 221.214.1.

²⁾ SR 311.0.

³⁾ BGS 111.1.

⁴⁾ BGS 311.1.

⁵⁾ GS 99, 94 (BGS 944.11).

Im Namen des Kantonsrats

Hans Abt
Präsident

Fritz Brechbühl
Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Verteiler

Volkswirtschaftsdepartement (3, GK 2009-1655)
Staatskanzlei (ENG, STU, FUE)
BGS
GS
Amtsblatt (Referendum)
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentdienste (340/2010)